

# S04 Akzentregeln und Enklitika

## I FAUSTREGEL: AKZENTE

- a Der Akut kann auf kurzem oder langem Vokal der letzten (ultima), der vorletzten (paenultima) oder der drittletzten (antepaenultima) Silbe stehen  
(aber: letzteres nur, wenn der Vokal der letzten Silbe kurz ist).
- b Der Gravis steht statt eines Akuts auf dem Vokal der letzten Silbe, wenn ein weiteres Wort und kein Satzzeichen folgt  
(Ausnahme: folgendes Enklitikon).
- c Der Zirkumflex kann auf langem Vokal der letzten (ultima) oder der vorletzten (antepaenultima) Silbe stehen  
(aber: letzteres nur, wenn der Vokal der letzten Silbe kurz ist).

ὁ θεός, οἱ θεοί, ἡ ἀρχή, αἱ ἀρχαί  
ὁ κόσμος, ἡ νίκη, τὸ ἔργον  
ὁ ἄνθρωπος, ἡ τράπεζα (Tisch)  
(aber: τοῦ ἀνθρώπου, τῆς τραπέζης - s. V b)

ὁ μακρός θεός  
(Ausnahme: μακρός τις θεός - s. VI a)

τοῦ θεοῦ, τῆς ἀρχῆς  
ὁ οἶκος, τὸ ζῶον  
(aber: τοῦ οἴκου, τοῦ ζώου - s. V b)

## II SONDERFÄLLE: ALS KURZ GELTEN

- a die Deklinations-Endungen -οι und -αι des Nom.Pl.m./f.
- b die Konjugations-Endungen auf -αι der 1.Sg., 3.Sg./Pl. und der Infinitive
- c ein unbetonter (!) langer Vokal in der paenultima

οἱ ἄνθρωποι, οἱ οἴκοι, αἱ νικαί  
λύομαι, λύεται,  
λύεσθαι, λῦσαι  
ὁ ἄνθρωπος

## III ERLÄUTERUNG: LANGE VOKALE

- a Lange Vokale können als verdoppelte kurze Vokale aufgefasst werden. Sie bestehen aus zwei Vokal-Einheiten.
- b Diphthonge sind als zwei Vokal-Einheiten grundsätzlich lang (s. aber II b).

ω ≙ ο-ο, ᾱ ≙ α-α, ῑ ≙ ι-ι, η ≙ ε-ε  
α-ι, ε-ι, ο-ι, υ-ι, α-υ, ε-υ, η-υ, ο-υ

## IV ERLÄUTERUNG: AKZENTE UND VOKAL-EINHEITEN

- c Der Akut bezeichnet den Hochton eines Wortes auf kurzem Vokal.
- d Der Akut auf langem Vokal zeigt, dass die zweite Vokal-Einheit hochtonig ist.
- e Der Zirkumflex zeigt, dass die erste Vokal-Einheit eines langen Vokals oder Diphthongs hochtonig ist: Er ist als Akut (Hochton) auf der 1. Einheit + Tiefton (Gravis) auf der 2. zu deuten. Geschrieben wird er aber auf der 2. Einheit des Diphthongs.

ὁ κόσμος, ὁ οὐρανός  
ἡ ἀγορά ≙ ἄ-γ-ο-ρα-ά  
τῆς ἀγορᾶς ≙ ἄ-γ-ο-ρά-ας  
ὁ οἶκος ≙ ὀ-ῖ-κος

## V KONSEQUENZ: AKZENTVERSCHIEBUNG

- a Ein Wort darf mit höchstens zwei unbetonten Vokal-Einheiten ausklingen.
- b Das hat Akzentverschiebungen beim Typus "φιλόσοφος" und "οἶκος" zur Folge, wenn die ultima lang wird (also wenn z.B. beim Genitiv in der letzten Silbe zwei Vokal-Einheiten stehen).

ὁ φιλό-σο-φος, ὁ οἶκος ≙ ὀ-ῖ-κος  
τοῦ φι-λο-σῶ-φο-υ, τοῦ οἴ-κο-υ

## VI ENKLITIKA

Enklitika, "sich anlehrende" Wörter stehen im Akzentschatten des vorangehenden Wortes, bilden mit ihm gleichsam ein Wort und haben daher keinen eigenen Akzent.

Das bedeutet für die voranstehenden Wörter:

- a Sind sie **endbetont**, behalten sie den Akut oder den Zirkumflex unverändert.
- b Sind sie vom **Typ οἶκος und φιλόσοφος**, erhalten sie einen zusätzlichen Akut auf der Ultima.
- c Sind sie vom **Typ λόγος** bleiben sie unverändert,  
aber **ausnahmsweise** wird hier das **zweisilbige** Enklitikon endbetont

So auch, wenn es allein, am Satzanfang oder nach einer Elision steht.

### d SONDERFALL: AUFEINANDERFOLGENDE ENKLITIKA

Jedes Enklitikon in der Reihe wirft seinen Akzent als Akut auf das vorhergehende.

Als Beispiele für Enklitika stehen hier:  
τις irgendeine/r - im Gen. τινός  
τινές irgendwelche, einige

θεός τις, θεοί τινες, θεοῦ τινος  
οἶκος τις, οἶκοί τινες  
φιλόσοφος τις, φιλόσοφοί τινες  
λόγος τις  
λόγοι τινές, λόγου τινός,  
οἴκου τινός, φιλοσόφου τινός (s. II c)  
τινές, εἰςὶ φιλόσοφοι, μικροὶ δ' εἰσὶν

εἷ τις γε, εἷ τινές γε  
wenn einer/einige wenigstens